

1

Gespräche über Klimaschutz

2 *Beide Gespräche beginnen direkt im Anschluss an die Vorführung des Kurzfilms „Ihr habt es in der*
3 *Hand“ (Mattias Daenschel, 2012).*

4

Gespräch 1

6 **L: Kann jemand von Euch wiederholen, was die Regeln einer offenen Diskussion sind?**

7 Sw: Also, wir sprechen einfach offen, wenn wir was zu sagen haben, und melden uns nicht. Und
8 müssen nicht drauf warten, dass wir drangenommen werden.

9 Sw: und wir sollen uns alle mit verantwortlich fühlen, für das Gespräch, es sind alle mit
10 verantwortlich.

11 Sw: Und uns respektvoll benehmen.

12 Sw: Wie lassen andere ausreden und hören zu.

13 **L: Genau. Hier ist noch mal der Slogan des Films eingeblendet. Und wir fragen euch: Könnt ihr was**
14 **ändern, und wenn ja, was?**

15 S [meldet sich]:

16 **L: Wir haben eben die Regeln einer offenen Gesprächsführung besprochen.**

17 Sm: Ah ja. Man kann Fahrrad fahren oder Bus fahren.

18 Sw5: Also ich hab' jetzt auch aufgehört, Fleisch zu essen.

19 Sw6: Echt?

20 Sw5: Also vorsichtig.

21 Sw7: Ich kann auch was ändern, ich rauch nicht. Oder du rauchst auch nicht.

22 **L: Ok, zurück zum Thema.**

23 Sw8: Ich fahr mit dem Auto in Urlaub.

24 Sw9: Anstatt?

25 Sw10: Ist das jetzt besser, oder was?

26 Sm: Du musst mit dem Zug fahren, ja.

27 Sw: Echt? Nicht mit dem Fahrrad?

28 Sm: Ja, doch.

29 Sw11: Ich lauf immer zur Schule, morgens. Das mach ich schon.

30 Sm: Du wohnst ja auch um die Ecke.

31 Sw: Neulich war ich auch auf so einer, auf dieser Demonstration dabei. Da hab ich frei gekriegt.

32 Sm: Du Streber.

33 Sw: Meinst Du Fridays For Future ?

34 Sw : Hhm.

35 Sw : Ok. Da war ich auch schon mal.

36 Sw: Du wolltest doch nur nicht in die Schule!

37 Sw: Nein, ich find das wirklich wichtig. Und meine Eltern, die achten auf darauf, dass wir kein Fleisch
38 essen. Esst ihr noch Fleisch?

39 Sw: Ich komm von nem Metzgerhof.

40 Sw: Also isst du noch Fleisch?

41 Sw: Ja, ich liebe Fleisch.

42 Sw: Aber habt ihr die Tiere auch zu Hause?

43 Sw: ja. Wir schlachten die auf dem Hof.

44 Sw: Ich habe auf TikTok auch so ein Video gesehen. Da haben die auch gesagt, was man da für
45 Sachen machen muss, damit die Erde nicht so heiß wird und Menschen nicht sterben. Ja.

46 Sw: und Gletscher nicht schmelzen.

47 Sw: Das ist unsere Eder, das ist unser Planet, wir sollten den schon schützen.

48 Sw: Ja, super.

49 **L: Ja, aber mehr als Fahrradfahren, was sollen wir denn machen. Im Video waren ja auch so**
50 **Windkraftwerke.**

51 Sw: Es sind halt so viele Probleme. Ich weiß gar nicht, ob wir da überhaupt noch was retten können.
52 Sw: Na was sollen wir als Kinder auch machen. Also unsere Eltern sind ja
53 Sm: So ein bisschen halt.

54 **L: Ok, ihr habt jetzt ganz viel gesagt, über Fleisch essen, über in Urlaub fahren, Fahrrad fahren,**
55 **Gletscher schmelzen, das waren jetzt ganz viele Problemfelder. Was könnt ihr denn als Individuen**
56 **wirklich machen? Um das jetzt mal noch ein bisschen klarer herauszufinden. Also wir haben jetzt**
57 **ganz viele Problemfelder angesprochen, über Tiere sterben und Gletscher schmelzen usw. Und da**
58 **wurden ja ganz viele Problemfelder in dem Video angesprochen. Aber was konkret sind denn**
59 **Handlungsoptionen, also hier steht ja auch noch, ändere was, bevor's das Klima tut. Die Frage ist,**
60 **was könnt ihr konkret ändern außer nicht mehr zu rauchen in der 8.Klasse oder außer kein Fleisch**
61 **mehr zu essen? Und mit dem Rad zur Schule zu fahren? Was sind denn noch konkrete andere**
62 **Handlungsoptionen?**

63
64

65 Sw: Bäume pflanzen!

66 **L: Wo kannst Du das denn?**

67 Sw (mit sarkastischem Unterton): Bei mir im Garten, ganz viele.
68
69

70 Sw: Na ja, aber viel mehr Sachen habe ich nicht in der Hand. Ich darf nicht wählen.
71

72 Sw: Ich kann nichts bauen.
73

74 Sw: Ich hab kein Geld.
75

76 Sw: Aber ich kann zu Fridays For Future gehen, das nächste Mal vielleicht zusammen.
77

78 Sw: Aber nur mit Einwilligung der Eltern!
79

80 Sm: Aber bringt das überhaupt was?

81 Sw: Naja, zumindest hab ich das Gefühl, wenn ich da mitmache, dass ich dann irgendwie meinen
82 Beitrag leiste, so wie ich es halt kann. Weil zu sagen, ich kann gar nichts tun, das stimmt ja dann
83 nicht. Das ist das, was ich machen kann.
84

85 Sw: Da war so ein Slogan, die haben immer gesagt, wir sind hier wir sind laut weil ihr uns die Zukunft
86 klaut. Das ist ja auch voll wichtig, dass man laut ist. Dass man sagt, dass man das nicht will und dass
87 man sich beschwert und deswegen waren wir da und waren wir laut.
88

89 **L: Wo könntet ihr Euch denn beschweren? Und über was könnt ihr euch denn beschweren?**
90
91

92 **L: Habt ihr Ideen?**
93

94 **L2: Ich präzisiere mal die Frage wo, weil über was habt ihr ja jetzt gesagt.**
95

96 Sw: Beim Bürgermeister.
97 **L: Aha.**

98 Sm: Beim Bundeskanzler.
99 Kichern.
100 Sw: Oder FFF ist ja auch im Fernsehen, das kriegt ja ganz Deutschland mit. Die ganze Welt.
101 Sw: Ich würde auch zum Schulsprecher gehen. Weil, dass wir dann auch hier in der Schule ein
102 bisschen was zusammen machen.
103 Sw: Vielleicht könnten wir ja mal den Schulhof zusammen aufräumen. Müll sammeln, oder so. Eine
104 Müllaktion.
105 Sw: Da möchte ich aber nicht mitmachen.
106 Sw: Ja, Du kriegst dann ,ne Zange. Hast Du noch nie Mülldienst machen müssen, als Strafarbeit?

107
108
109

110 **Gespräch 2**

111 L: Wir möchten von Euch wissen, ob es eine Szene gegeben hat, die Euch im Kopf hängengeblieben
112 ist. Nur wenn ihr jetzt ganz kurz darüber nachdenkt und dann könnt ihr gerne Eure Eindrücke äußern.
113 Vielleicht auch ein paar Fragen stellen, wenn ihr etwas nicht verstanden habt. Ihr dürft einfach frei
114 sprechen.

115 Sw1: Also, das was mir noch im Kopf geblieben ist, vom Video, ist wie die Hände die Autos
116 weggeschoben haben. Und die Fahrräder ja ... hochgeschoben haben. Ähm. Ich fänd es wäre schön,
117 wenn das bei uns im Dorf so funktioniert, weil da fahren immer so viele Autos überall. Wenn man die
118 einfach durch Fahrräder ersetzen würde.

119 Sw2: Dann wär's auch viel ruhiger.

120 Sw1: ja.

121 Sw3: Mir ist noch so im Kopf geblieben: die Menschen haben immer so geschwitzt, im Auto, in der
122 Bahn und dann kamen Bäume ähm.

123 Sm: Dann haben die Party gefeiert.

124 Sw4: Dann haben die einen Autounfall gemacht, weil irgendwie war denen scheinbar so heiß, dass sie
125 aggressiv werden.

126 Sw: Das hab ich nicht gesehen. Wann war das?

127 Sw: Ich weiß noch, dass sie an den Gebäuden so Sachen ersetzt haben.

128 Sw: Das waren Fenster.

129 Sw: Ja, das waren Solaranlagen.

130 Sw: Das kam später, erstmal hab ich gedacht, die haben die Lichter da ausgemacht.

131 Sw: Ja, aber dann kamen die Solaranlagen.

132 Sw: Windräder kamen noch.

133 Sw: Ja.

134 Sm: Was sind denn Windräder?

135 Sw: Räder, die sich im Wind drehen.

136 Gelächter.

137 Lm: Bleiben wir doch mal bei dem Punkt, das war sehr interessant. Entschuldige, ich hab dich
138 unterbrochen.

139 Sw: Das sind erneuerbare Energien.

140 Sw: Woher weißt Du das denn?

141 Sw: Was sind denn erneuerbare Energien?

142 Sw: Die sind sauberer.

143 Sw: Was?

144 Sw: Die sind sauberer als Kohlekraftwerke. Deshalb wurde im Film auch der Rauch weggewischt.

145 Sw: Die sind besser für die Umwelt, die machen nicht so viel Schmutz.

146 Sw: Und die Luft nicht so dreckig.

147 Sw: Woher weißt Du das?

148 Sw: Von meiner Mama.

149

150

151 **L: Euch sind richtig viele gute Sachen aufgefallen und ihr habt auch grad schon gesagt, dass ähm**
152 **immer etwas gezeigt wurde, was ein Problem war. Und es gab jeweils auch eine Lösung dazu. Wie**
153 **dass erst diese Schornsteine da waren und die durch die Windräder ersetzt wurden. Und ihr habt**
154 **auch schon gesagt, dass das Erneuerbare Energien waren, das war sehr gut. Jetzt möchten wir von**
155 **Euch wissen: Sind die Lösungen denn so einfach? Wenn ihr mal an Euer Zuhause denkt. Oder**
156 **welche Lösungen kennt ihr auch schon aus Eurem Alltag?**

157 Sw: Ich glaub, wenn die Lösungen so einfach wären, dann würden sie ja überall umgesetzt werden.

158 Dann hätte wir ja gar keine Autos mehr auf den Straßen. Dann würde ja vielleicht jeder Fahrrad

159 fahren. Oder dann gäbe es gar keine Kraftwerke mehr, die Rauch produzieren.

160 Sw1: Meine Eltern sagen zum Beispiel, mit dem Bus kann man voll schlecht fahren, weil so selten der
161 Bus fährt. Deswegen fahren meine Eltern immer mit dem Auto.

162 Sw2: Fahren die kein Fahrrad?

163 Sw1: Doch, aber das ist viel zu weit weg, wenn wir einkaufen gehen wollen.

164 Sw3: Meine Mutter sagt, ich soll laufen.

165 Gelächter

166 Sw4: Bis zur Schule?

167 Gelächter

168 Sw3: Ja.

169 Sw4: Und im Winter?

170 Sw3: Auch. Auch wenn es dunkel ist und wenn es regnet und schneit.

171 Sw4: Läuft denn Deine Mama auch zur Arbeit?

172 Gelächter

173 **L: Ihr seid an einem guten Punkte angelangt. Ihr habt jetzt schon gesagt, es ist gar nicht so einfach,**
174 **sowas umzusetzen, was uns da gezeigt wurde. Habt ihr im Kopf vielleicht irgendein Problem, oder**
175 **irgendeine Krise, die es das wert machen würde, dass wir trotzdem all diese Schwierigkeiten auf**
176 **uns nehmen würden. Vielleicht habt ihr in den Nachrichten schon davon gehört?! Oder habt schon**
177 **im Freundeskreis schon darüber geredet.**

178 Sw: Die Umwelt zu retten.

179 Sw: Ich dachte jetzt an die Flüchtlingskrise.

180 Sw: Und die Eisbären.

181 Sw: Knut. Knut.

182 Sw: Knut?

183 Gelächter

184 Sw: Welche Krise meinten Sie denn jetzt?

185 **L: Wir haben es ja gerade gehört! Möchtest Du? Also Eisbären wurden genannt, Flüchtlinge wurden**
186 **genannt! Umwelt, das sind alles wichtige Aspekte!**

187 Sw: Ja was denn jetzt?

188 **L: Bitte?**

189 Sw: Eisbären, Flüchtlinge? Ich irgendwie den Anschluss verloren! Um was geht's?

190 **L: Es ist gar nicht so einfach, wenn man vor ganzen vielen verschiedenen Problemen steht,**
191 **aber Probleme auch irgendwie was miteinander zu tun haben können. Und das was ihr alles**
192 **genannt habt, sind sehr wichtige Punkte, die wir in den nächsten Stunden sozusagen besprechen**
193 **werden.**